

Bericht des Louis-Demme-Stadtarchiv Bad Hersfeld, Zweites Halbjahr 2019

Zusammenfassung

- Organisatorische Änderung: Seit dem 1. Oktober 2019 Zugehörigkeit zum Fachbereich 42 Informations- und Organisationsmanagement
- Zwei weitere Ehrenamtliche als Mitarbeiter
- Teilnahme an der ersten Bad Hersfelder Museums- und Erlebnisnacht
- Mitgliedschaft im Kommunalen Archivverbund Hersfeld-Rotenburg und Einkauf von archivarisches Dienstleistungen

Archivarische Kernaufgaben

Bestandserhaltung

- Zurzeit Durchführung von begleitenden Maßnahmen zur Bestandserhaltung. Es wurden Monitorfallen aufgestellt, um einen Schädlingsbefall aufzuspüren. Zugänge und Verzeichnungsarbeiten werden direkt in einheitliche Umverpackungen, die Din-genormten Archivpappen und Archivkartons entsprechen, verpackt. Ebenso wurde ein Design für gedruckte Etiketten entworfen.
- Seit Oktober 2019 Mitgliedschaft des Stadtarchivs im Kommunalen Archivverbund Hersfeld-Rotenburg. Dadurch konnten mehrere Aufgaben eingekauft und bearbeitet werden. Die restlichen 150 Kartons der Sammlung Schilde/Babcock konnten fachgerecht in Regale gelagert werden. Das Team des Kommunalen Archivverbund (KAV) bearbeitet zurzeit zwei Arbeiten für das Stadtarchiv: Durchführung von archivarisches Vorarbeiten an einem bereits abgegebenen älteren Bestand (Gaststättenanmeldungen) und die Digitalisierung von Adressbüchern aus Hersfeld zur Bestandserhaltung.

Verzeichnungsarbeiten

In diesem Halbjahr konnte im Bereich der Bestandsrevisionen und –überprüfungen weitere Fortschritte erzielt werden. Vor allem die Bearbeitung des Altbestands A1 Urkundensammlung (1307 bis 18. Jh) ist weit fortgeschritten und kann vermutlich Mitte 2020 abgeschlossen werden. Begonnen wurde mit der Bestandssichtung des Altbestandes B1, ehemals Rep. IV, Rechnungsbücher ab 1569.

Bearbeitet wurde auch das Findbuch des Altbestandes L – Akten des Oberzunftamtes Hersfeld. Obwohl es bereits als Excel-Tabelle vorlag, musste es dennoch überprüft und in ein Dateiformat gebracht werden, dass in Arcinsys einlesbar ist. So konnten über 2000 Verzeichnungseinheiten nach Arcinsys importiert werden und sind nun über das Internet recherchierbar. Eine Überprüfung zwischen Findbuch und dem Bestand vor Ort wurde noch nicht vorgenommen und muss in Zukunft erfolgen.

Einen Überblick über die Anzahl der Neuverzeichnungen gibt folgende Tabelle:

	2018	2. Hj. 2019	gesamt ´19
Bestand A: Urkunden	0	289	619
Bestand B : Historisches Archiv	0	2136	2136
Bestand C : Verwaltungsarchiv nach 1945	115	31	42
Bestand E: Sammlungen	478	187	345
Summe	603	2643	3735

Neuzugänge

In der zweiten Hälfte 2019 konnten zwei wichtige Bestände in das Stadtarchiv übernommen werden. Besonders froh ist das Stadtarchiv über eine Abgabe aus dem Bereich 12 Sitzungsdienst der Stadtverwaltung. Im Stadtarchiv befinden sich nun die Magistratsprotokolle der Jahre 1946 bis 1993. Eine Bearbeitung findet aktuell statt. Ebenso wurde eine ausführliche Fotodokumentation von einer Privatperson übernommen. Bilder aus der Zeit 2000 bis heute dokumentieren die Entwicklung der Stadt für die Zukunft. Eine Bewertung dieses sehr umfangreichen Materials (fast 60 GB) steht noch aus.

Zugänge Stadtarchiv	2017	2018	2. Hj. 2019	Gesamt 2019
Zugänge (Anzahl)	10	22	9	24
bewertetes Schriftgut (Lfd. m)	37	16,5	1,5	7,6
insgesamt übernommenes Archivgut (lfd. m)	31,5	14,9	7,9	183
bewertetes Schriftgut (Digital)	0	0	0	42,81 GB
insgesamt übernommenes Archivgut (Digital)	0	35,70 GB	58,9 GB	66 GB

Personal

Die Archivleitung hat im zweiten Halbjahr 2019 an mehreren Fortbildungen teilgenommen. Außerdem sind seit Juni 2019 vier ehrenamtliche Mitarbeiter im Archiv tätig.

Öffentlichkeitsarbeit und Anfragen

Das Stadtarchiv hat an der 1. Hersfelder Museums- und Erlebnismacht am 16. November 2019 teilgenommen. Geboten wurden Einblicke in das Magazin des Stadtarchivs und in verschiedene Archivalien. Außerdem wurden Ausschnitte aus dem Lingg-Film und historische Fotos gezeigt. Die Leiterin und zwei ehrenamtliche Mitarbeiter versorgten die interessierten Gäste bis 23 Uhr mit organisatorischen und inhaltlichen Informationen. Das Stadtarchiv zählte 196 Besucher an diesem Abend – ein voller Erfolg.

Das Stadtarchiv hatte im Jahr 2019 mehr Anfragen zu verzeichnen, als in den Jahren zuvor. Die Anfragen beziehen sich in etwa zur Hälfte auf Auskünfte aus den Personenstandsregistern und zur Hälfte auf Anfragen zu allgemeinen, historischen Themen. Die Bandbreite der Anfragen/Fragesteller ist so vielfältig, wie ihre Herkunft: Weniger als die Hälfte kam aus Hersfeld selbst; die meisten Fragesteller kamen aus dem restlichen Deutschland, aus der übrigen EU und der Welt.

	Anfragen Personenstandsregister	Anfragen Allgemein	Summe Nutzungen	davon Nutzungen vor Ort	Generierte Einnahmen
2017	-	-	100	(10)	1.393,05 €
2018	47	42	111	39	1.184,00 €
2019	75	72	154	45	1.480,01 €

Schriftgutverwaltung in der Stadtverwaltung

Der Prozess der Anbietung beschreibt den Ablauf von Abgaben aus der Stadtverwaltung an das städtische Archiv. Er beginnt mit der Erstellung von Anbietungslisten, der in der Stadtverwaltung nicht mehr benötigten städtischen Unterlagen, läuft über die Bewertungsentscheidung durch das Stadtarchiv und endet mit der Vernichtung bzw. Abgabe der Akten an das Stadtarchiv. Im Rahmen der internen Konferenz für FachbereichsleiterInnen und Stabsstellen wurde auf die Vorschriften der Aktenführung in der Stadtverwaltung und dem Prozess der Anbietung (Anlage 1) hingewiesen.

Planungen für 2020

Das Louis-Demme-Stadtarchiv konnte 2018 und 2019 einige Tätigkeitsfelder aufbauen, die auch die nächsten Jahre weiterzuführen sind: Vor allem die Bestandsrevisionen und das Verzeichnen in die Archivdatenbank Arcinsys. Allerdings sind die Fortschritte abhängig von dem stetigen Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiter und den hoffentlich weiterhin zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln für die Auftragsvergabe an den Kommunalen Archivverbund Hersfeld-Rotenburg.

Auf der Agenda stehen die aktuell nicht absehbare Involvierung der Archivleitung in die Neubauplanungen und die interne Umstrukturierung der Stadtverwaltung hin zur E-Akte.

Nach einem Besuch im Louis-Demme-Stadtarchiv erhielt ich folgende Rückmeldung: „Es hat mich sehr gefreut, nach so vielen Jahren endlich einen Blick in das Archiv Ihrer Stadt werfen zu können, das ein ‚weißer Fleck‘ in meinem Horizont war und das vor einigen Jahren auf Anfragen wegen einer Benutzung nicht einmal reagierte. [...] Für Ihr weiteres engagiertes Wirken sind Sie nach meinem Eindruck auf dem besten Wege.“ (Prof. Dr. Niklot Klüßendorf, 17.10.2019)

22.01.2020, Dr. Tanja Roth